

Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Sitzung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz am 02.09.2024

Hier: „Umsetzung des Stadtbaumkonzeptes in Zusammenarbeit mit der BUND-Kreisgruppe“

Vorbemerkung:

Potentialstandorte für neue Baumpflanzungen werden seit 2015 über das „Stadtbaumkonzept“ sowie im Rahmen des Programms „Düsseldorf pflanzt Zukunft“ identifiziert. Die Ermittlung der potentiellen Standorte erfolgt in einem ersten Schritt über eine digitale Auswertung z.B. über aktuelle Straßenkarten, Baumkataster, Luftbilder, Karten zur Realnutzung oder Leitungsplänen. Hierbei werden bereits folgende Parameter geprüft:

- Mindestabstände zu Einbauten
- Eigentumsverhältnisse
- Erforderliche Anleiter- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr
- Vorhandensein von unter- oder oberirdischen Leitungen
- Einhaltung eines Mindeststraßenquerschnitts
- Einhaltung von Sicherheitsabständen

Neben der konzeptionellen Standortsuche nimmt die Verwaltung fortlaufend Vorschläge z.B. über Anfragen aus den Bezirksvertretungen, über verwaltungsinterne Abstimmungen der Fachämter sowie aus der Bürgerschaft auf. So werden jährlich ca. 500 Standorte über das sogenannte Umlaufverfahren mit allen Leitungsträgern und beteiligten Fachämtern sowie der Netzgesellschaft Düsseldorf auf Umsetzbarkeit überprüft. Von diesen geprüften Standorten konnten durchschnittlich rund 30% realisiert werden.

Frage 1:

Wie bewertet die Verwaltung grundsätzlich die neue Form der Kooperation insbesondere zur zusätzlichen Umsetzung von Stadtbaumpflanzungen in den nächsten Pflanzperioden?

Frage 2:

Bietet das Projekt die Möglichkeit, Vorschläge von Bürger*innen für neue Baumstandorte über den BUND noch stärker als bisher zur Geltung zu bringen?

Antwort zu den Fragen 1 und 2:

Ehrenamtliche Arbeit ist eine wichtige Stütze in der Stadtgesellschaft. Die Kooperation mit den BUND wird seitens der Verwaltung daher sehr geschätzt und begrüßt. Sie bietet die Möglichkeit, zusätzliche Vorschläge für Baumstandorte über die konzeptionelle Standortsuche hinaus zu akquirieren. Auch Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern können hier einfließen und werden seitens der Verwaltung begrüßt.


Zu beachten ist, dass die Findung neuer geeigneter Standorte zunehmend schwieriger wird. So zeigen die Erfahrungen aus der Vergangenheit, dass ein Großteil der vorgeschlagenen Standorte nicht realisierbar ist, da die möglichen Standorte zum überwiegenden Teil schon identifiziert wurden. Da jedoch jeder zusätzliche Baum einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung leistet, setzt die Verwaltung weiterhin auf die Zusammenarbeit mit dem BUND und bedankt sich ausdrücklich für dieses Engagement. Gleichzeitig bittet die Verwaltung um Verständnis, dass die Prüfung der Standorte eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt und eine Umsetzbarkeit von einer Vielzahl von Parametern abhängig ist.

Frage 3:

Sieht die Verwaltung die Möglichkeit in einer der nächsten Sitzungen des AÖE unter Einbeziehung des BUND mit Blick auf die Pflanzsaison 2024/2025 ausführlicher zu berichten?

Antwort:

Es ist vorgesehen, den Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Stadtökologie, Abfallmanagement und Bevölkerungsschutz in seiner Sitzung am 18.11.2023 über den aktuellen Stand der Umsetzung des Stadtbaumkonzeptes zu informieren. Die Ergebnisse aus der Kooperation mit dem BUND werden hierbei berücksichtigt.


Beigeordneter Jochen Kral